Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 71 (1962)
Heft: 6-7

Vereinsnachrichten: Aus unserer Arbeit

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DAS GESICHT DES GEMARTERTEN ALGERIENS

Ein Ende August aus Algerien heimgekehrter Delegierter der Liga der Rotkreuzgesellschaften erzählt:

«Hnia Grairia ist zwanzig Jahre alt, eine hübsche Frau. Aber sie zeigt mir ihre nackten und zerschundenen Füsse, ihr zerfetztes Kleid, die übrigen alten Lumpen, die sie anhat, und sagt: ‚Ich besitze nichts, nichts, nichts. Nicht einmal ein eigenes Zelt. Ich muss mit meinen Kindern bei fremden Menschen wohnen.'

Ich bin Hnia Grairia an einem der elendesten Orte Algeriens begegnet, einige Kilometer von der tunesischen Grenze entfernt, im völlig zerstörten Niemandsland.

‚Ich habe nichts, nichts. Nur zwei Decken. Und ich werde auch in Zukunft nichts besitzen, wenn nicht ein Wunder geschieht. Was soll aus uns werden, ohne Nahrung, ohne Dach, ohne Kleider?'

Und in ihrer Herzensangst wiederholt Hnia Grairia immer wieder dumpf: ‚Ich habe nichts. Nicht einmal ein Zelt für mich und meine Kinder!' Ihre Kleinen, die sich um sie drängen, haben das gleiche düstere Gesicht, in den Augen die gleiche Unruhe.»

Im Dorf Ouldja im Aurèsgebirge besuchte der Delegierte eine Koranschule:

«In diesem Dorf ist der Taleb, der Schulmeister, ein Bevorzugter. Für seinen Unterricht erhält er von der nationalen Befreiungsarmee einen kleinen Lohn, der ihm ermöglicht, sich selbst, seine Frau, seine fünf Kinder sowie zwei Neffen, Kriegswaisen, die er bei sich aufgenommen hat, notdürftig zu erhalten. Er führt mich in seine Behausung, eine sehr niedrige Hütte; man kann sich vorstellen, wie schwer der Winter bei diesen Verhältnissen im Aurès sein muss, wo die Temperatur sehr tief sinkt. ‚Sind Sie hier gegen Regen und Schnee geschützt?' — ‚Oh nein, das Wasser dringt herein, wir haben keine Möglichkeit, uns zu erwärmen, nicht einmal Matten, die wir auf dem Boden ausbreiten könnten, und meine Kinder haben keine warmen Kleider, keine Schuhe.' Ich denke an diese Kinder, die um uns herum kauern, die einen grausamen Winter verleben werden, wenn nichts für sie getan wird. ‚Ueber wie viele Decken verfügt Ihr?' — ‚Nur über diese drei Decken für uns alle; andere Familien aber haben überhaupt keine.' — ‚Wie können denn kleine Kinder ein solches Leben aushalten?' Des Taleb Augen blickten düster: ‚Seit November 1960 sind hier mindestens zweihundert Kinder gestorben.' Um mich herum herrscht Schweigen, die Gesichter verdüstern sich. Und in diesem Jahr werden im Dorf Ouldja weitere Kinder, ich weiss nicht, wie viele, vor Kälte und Hunger sterben, wenn die Hilfe nicht rasch einsetzt.»

Der Delegierte ist in Port Say auch Rückkehrern aus Berkane und Oujda (Marokko) begegnet.

«Die Zelte, die sie bei ihrer Ausreise aus Marokko erhalten haben, stellen ihren einzigen Unterschlupf dar. Diese Menschen leben auf der blossen Erde. Jetzt, Ende August, ist es noch sehr warm ... aber im kommenden Winter wird es kalt sein. Regen wird fallen, und der Regen wird überall eindringen ...»

Bereits konnte die Liga der Rotkreuzgesellschaften die für September vorgesehenen Lebensmittelrationen an die zwei Millionen Bedürftige, für die sie die Verantwortung übernommen hat, verteilen; für den Oktober sind die Lebensmittel auch bereitgestellt. Was geschieht aber nachher? Die Aktion wirkt sich nur dann lebensrettend aus, wenn sie sich über eine längere Zeitspanne erstreckt, und dies ist nur dann möglich, wenn der Aufruf der Liga der Rotkreuzgesellschaften in der ganzen Welt Gehör findet, wenn, als Folge davon, die Hilfsgüter rasch in den algerischen Häfen eintreffen und an die Menschen verteilt werden, die ohne diese Hilfe den nächsten Winter nicht überleben.

AUS UNSERER ARBEIT

Während der Berichtsperiode fanden die Diplomexamen in den folgenden Krankenpflegeschulen statt: 22./23. Juni Scuola cantonale Infermieri in Bellinzona; 25. August Krankenpflegeschule Ilanz; 5., 7. und 13. September Pflegerinnenschule Baldegg/Sursee; 17. und 18. September Krankenpflegeschule Theodosianum, Zürich; 25. bis 27. September Rotkreuz-Pflegerinnenschule Lindenhof, Bern; 26./27. September Schweizerische Pflegerinnenschule Zürich; Ecole d'infirmières et d'infirmiers de l'Hôpital cantonal, Lausanne; 27. September Krankenpflegeschule des Diakonissenhauses, Bern; Krankenpflegerschule Kantonsspital, Luzern; 27./28. September Schwesternschule vom Roten Kreuz, Zürich-Fluntern.

*

Das Zentralkomitee beschloss in seiner Sitzung vom 12. Juli, der Rotkreuz-Stiftung für Krankenpflege Lindenhof zur teilweisen Deckung des Defizites in der Jahresrechnung

1961 ihrer Pflegerinnenschule einen Beitrag von Fr. 100 000.— zu entrichten.

*

Die Leiterin der Abteilung Krankenpflege, Schwester Magdelaine Comtesse, nahm an der internationalen Schwesterntagung teil, die vom 28. August bis 7. September 1962 von der Deutschen Schwesterngemeinschaft in Frankfurt am Main durchgeführt wurde. Diese Tagung war vor allem den allgemeingültigen Grundbedingungen für die Schwesternausbildung im Hinblick auf eine gegenseitige Anerkennung der Diplome gewidmet.

*

Kurse für Rotkreuz-Spitalhelferinnen

Verbunden mit je einer kleinen Feier konnten am 24. August in St. Gallen und am 4. September in Thun Ausweise an Rotkreuz-Spitalhelferinnen übergeben werden. Diese neu ausgebildeten Spitalhelferinnen werden dem Schweizerischen Roten Kreuz in Katastrophenfällen zur Verfügung stehen.

*

Die Sektion Luzern wird vom 8. bis 13. Oktober einen Kurs für Rotkreuz-Spitalhelferinnen durchführen. Wir bitten Interessentinnen, sich bei der Sektion Luzern des Schweizerischen Roten Kreuzes, Schlosstrasse 9, Luzern, Tel. 041 2 65 86 anzumelden.

*

Eine Mädchen-Mittelschule in Bern hat den praktisch-theoretischen Teil des Kurses für Rotkreuz-Spitalhelferinnen ins Schulprogramm für die Fortbildungsschülerinnen aufgenommen. So haben denn auch in diesem Jahr wieder zwölf junge Mädchen diesen vier Tage dauernden, sehr nützlichen Kurs besuchen dürfen. Für das Spitalpraktikum haben sie mit schöner Bereitschaft zwei Wochen ihrer Sommerferien geopfert; dabei arbeiteten neun dieser Praktikantinnen in einem Spital der welschen Schweiz, um sich zugleich noch in der französischen Sprache zu üben.

*

Hilfspflegerinnen

Am 5. Juli trat in Bern der Fachausschuss für Hilfspflegerinnen zur Behandlung der laufenden Geschäfte zusammen.

*

Kurse zur Einführung in die Häusliche Krankenpflege

Während der Berichtsperiode wurden Kurse zur Einführung in die Häusliche Krankenpflege an die Bevölkerung erteilt in Bern, Gasel, Genf, Herrliberg, Lausanne, St. Gallen, Urdorf, Volketswil und Zürich. Erfreulicherweise nehmen immer mehr Schulen diesen so nützlichen Kurs in ihr Schulprogramm auf. Auch geschlossene Frauengruppen zeigen dafür ein wachsendes Interesse.

*

Am 3. Oktober wird in Zürich eine eintägige Lehrerinnenzusammenkunft als kleiner Fortbildungskurs abgehalten.

*

Wir machen jetzt schon die französischsprechenden diplomierten Krankenschwestern darauf aufmerksam, dass die beiden Krankenschwestern Frau Oberin Lilli Petschnigg, stellvertretende Direktorin für Pflegewesen bei der Liga der Rotkreuzgesellschaften, und Frau Antoinette Berlie-Meissner unter dem Patronat der Sektion Genf des Schweizerischen Roten Kreuzes im November einen Lehrerinnenkurs erteilen werden. Jene Schwestern, die sich für die Erteilung von Kursen zur Einführung in die Häusliche Krankenpflege eignen und Freude daran hätten, Frauen und Töchter in die einfachsten Begriffe und Handreichungen der häuslichen Pflege erkrankter Angehöriger einzuführen, sollten diese gute Gelegenheit erfassen, von Frau Oberin Petschnigg, der «Mutter der Ligakurse», auf die Lehrtätigkeit vorbereitet zu werden. Frau Petschnigg erteilt diese Kurse in der ganzen Welt und verfügt darin über eine reiche Erfahrung.

Die deutsche Schweiz wird einen Lehrerinnenkurs im Frühling 1963 durchführen.

Krankenschwestern, die sich für den einen oder den andern Kurs interessieren, können sich anmelden: entweder beim Schweizerischen Roten Kreuz, Abteilung Krankenpflege, Taubenstrasse 8, Bern, Tel. 031 2 14 74, oder, für den Genfer Kurs, bei Madame Jacques Micheli, Jussi, Genf, Tel. 022 52 64 31, für den Luzerner Kurs bei Fräulein S. Probst, Sektion Luzern des Schweizerischen Roten Kreuzes, Schlosstrasse 9, Luzern, Tel. 041 2 65 86.

*

Rotkreuzhelferinnen

Die Sektion Zürich des Schweizerischen Roten Kreuzes hat auf Mitte Oktober eine zusätzliche Beschäftigungstherapeutin angestellt. Damit werden in dieser Sektion *drei Beschäftigungstherapeutinnen* vollamtlich tätig sein.

*

Die Sektion Winterthur nahm nun ebenfalls die Rotkreuzhelferinnentätigkeit auf.

*

Eine erfahrene Rotkreuzhelferin der Sektion Baselstadt hat Rotkreuzhelferinnen in das Grobsticken eingeführt, damit sie ihrerseits Betagte und Behinderte in dieser Handarbeitstechnik anleiten können.

*

Erstmals seit der Einführung der neuen Truppenordnung sind die Truppen einer Militärsanitätsanstalt (MSA) zu einem dreizehntägigen Ergänzungskurs unter der neuen Organisation eingerückt. Dem Aufgebot der MSA 35 hatten vier Rotkreuzkolonnen (I/45, II/45, III/45 und IV/45), ferner die sechs Rotkreuzspitaldetachemente III und IV/63, III und IV/64 und III und IV/65 Folge zu leisten. Im Gegensatz zum häufig geäusserten Wunsch unserer Formationen, in vermehrtem Masse Dienst leisten zu können, muss die Zahl der Teilnehmerinnen als bescheiden bezeichnet werden; aus den sechs Rotkreuzspitaldetachementen mit einem Effektivbestand von 317 Frauen sind lediglich 148 zu diesem instruktiven Kurs eingerückt. Die verhältnismässig schlechte Beteiligung dürfte auf den chronischen Personalmangel in den Krankenanstalten zurückzuführen sein, dann aber auch auf den gewählten Zeitpunkt, der in die Ferienmonate fiel. Die Beteiligung für die weiblichen Rotkreuzspitaldetachemente war freiwillig.

Die Einführung der neuen Truppenordnung hatte eine Vermehrung der Rotkreuzformationen zur Folge, woraus sich ein teilweise erheblicher Mehrbedarf an Kadern ergibt. Da immer noch lange nicht jedes Detachement über eine Dienstführerin verfügt und auch der Bestand der Gruppenführerinnen noch nicht vollzählig ist, wurde vom 17. bis 29. September in der Kaserne Le Chanet bei Neuenburg wiederum ein Kurs für Dienst- und Gruppenführerinnen durchgeführt. Sieben Hilfspflegerinnen und Samariterinnen sowie 13 Pfadfinderinnen wurden zu Gruppenführerinnen, neun Samariter-Gruppenführerinnen und sechs Pfadfinder-Gruppenführerinnen zu Dienstführerinnen ausgebildet.

*

Während der Berichtsperiode wurden sanitarische Musterungen in den folgenden Krankenpflegeschulen oder Spitälern durchgeführt: 19. Juli Bezirksspital Sursee; 29. August Salemspital Bern; 10. September Lindenhofspital Bern; 12. September Schweizerische Pflegerinnenschule Zürich; 13. September Kantonsspital Lausanne; 19. September Kaserne Bellinzona.

*

In einer zweiten Serie von drei Kursen wurden während je einer Woche vom 13. August bis 1. September weitere 5 Krankenschwestern, 4 Laborantinnen und 9 Hilfspflegerinnen als Angehörige von Blutentnahmeequipen in ihre neue Aufgabe eingeführt. Die Kurse fanden jeweils in kleinen Gruppen von fünf bis sieben Teilnehmerinnen im Zentrallaboratorium des Schweizerischen Roten Kreuzes statt. Diese Gruppen wurden vor allem praktisch in den zivilen Equipen, die Blutentnahmen in den Rekrutenschulen vornahmen, eingesetzt.

*

Im Rahmen des Schweizerischen Pfadfinderinnenlagers, das vom 21. Juli bis 4. August wiederum im Calancatal durchgeführt wurde, fanden auch zwei deutschschweizerische und ein welsches Lager für Rotkreuz-Pfadfinderinnen statt, an denen sich rund 60 Mädchen zwischen 14 und 17 Jahren beteiligten. Durch Vermittlung der Dienststelle Rotkreuzchefarzt konnte für den Lagerbetrieb verschiedenes nützliches Armeematerial vermittelt werden. Die Themen der Rotkreuzlager waren vor allem der Krankenpflege, der Ersten Hilfe, der Handhabung von Tragbahren sowie dem Zeltbau gewidmet. Damit sollte neben der Vermittlung interessanter Kenntnisse, die auch im Alltag von Nutzen sein können, vor allem das Interesse für den Rotkreuzdienst und für den späteren Beitritt in eine Rotkreuzformation geweckt werden. In die Instruktion teilten sich eine von der Abteilung Krankenpflege des Schweizerischen Roten Kreuzes zur Verfügung gestellte Krankenschwester sowie zwei Pfadfinderinnen, die dem Rotkreuzdienst bereits in einer Kaderfunktion angehören.

*

Am 30. Juni und 1. Juli fand zum dritten Male der schweizerische Zweitagemarsch statt, an dem sich auch zum zweiten Male weibliche Angehörige des Rotkreuzdienstes beteiligten. Nachdem im vergangenen Jahr erstmals zwei kleine Equipen den entscheidenden ersten Schritt getan hatten, beteiligten sich dieses Jahr bereits sechs Equipen mit nahezu 50 Teilnehmerinnen am Marsch. Alle sind die je 30 km, die sowohl am Samstag als auch am Sonntag gefordert wurden, erfolgreich und ohne allzu grosse Fussbeschwerden marschiert.

Im Monat August wurden durch die mobilen Equipen des Zentrallaboratoriums des Blutspendedienstes in 36 Sommer-Rekrutenschulen 13 608 Blutentnahmen durchgeführt. Damit ist die höchste monatliche Zahl der Equipen-Blutentnahmen erreicht worden.

*

Folgende Rotkreuzkolonnen haben ihren fachtechnischen Ausbildungsstand in sechstägigen Fachkursen, denen allen ein zweitägiger Vorkurs für das Kader vorangegangen ist, durchgeführt: Rotkreuzkolonne II/42 (Langenthal) vom 25. bis 30. Juni in Langenthal; Rotkreuzkolonne IV/42 (Aarau) vom 25. bis 30. Juni in Möhlin; Rotkreuzkolonne III/42 (Solothurn) vom 13. bis 18. August in Glaubenberg; Rotkreuzkolonnen III/49 und IV/49 (Zürich) vom 3. bis 8. September in Zürich und Rotkreuzkolonne II/49 (Horgen) vom 24. bis 29. September in Horgenberg.

*

Hilfsaktionen

Der Bundesrat hat am 16. Juli mit Wirkung ab 1. Juli 1962 die Verordnung über die Beförderungen im Heere bezüglich der Anrechnung von Spezialdienst für Sanitätsoffiziere ergänzt.

Nach dem neuen Artikel 8bis der Verordnung vom 20. November 1961 kann die Tätigkeit von Sanitätsoffizieren, die sich den Internationalen Rotkreuzorganisationen, dem Schweizerischen Roten Kreuz oder dem Bund für Hilfsaktionen im Ausland zur Verfügung stellen, in besonderen Fällen mit Zustimmung des Eidgenössischen Militärdepartements ganz oder teilweise als fachtechnischer Dienst oder als Spezialdienst angerechnet werden.

*

Das Schweizerische Rote Kreuz hat dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz für seine Tibethilfe in Nepal Fr. 80 000.— aus Patenschaften zugunsten tibetischer Flüchtlinge zugehen lassen. Wie wir unsern Lesern bereits mitgeteilt haben, wird die ganze Hilfe an die tibetischen Flüchtlinge im nepalischen Solugebiet vom Schweizerischen Roten Kreuz finanziert.

*

Am 31. August hat das Schweizerische Rote Kreuz an die Adresse der Liga der Rotkreuzgesellschaften, Delegation in Oran, *zugunsten der notleidenden algerischen Bevölkerung* 1440 Wolldecken, 7600 kg guterhaltene, getragene Kleider und 366 Kartons Choc-Ovo, eine Gabe der Dr. A. Wander AG, Bern, im Gesamtwerte von Fr. 87 420.— gesandt.

Diese Sendung stellt einen ersten Beitrag an eine ausgedehnte Hilfsaktion dar, welche die Liga der Rotkreuzgesellschaften zugunsten von zwei Millionen Hilfsbedürftigen in den algerischen Departementen Bône, Oasis, Tlemcen, Saida, Saoura, Oran, Mostaganem und Tiaret unternommen hat.

*

Der Bundesrat gewährte dem Schweizerischen Roten Kreuz Mitte Juli einen Beitrag von 10 000 Franken für den Ankauf von kombiniertem Impfstoff, der als Hilfeleistung der Schweiz der Liga der Rotkreuzgesellschaften für die

Opfer der Ueberschwemmungskatastrophe in Dahomey zur Verfügung gestellt wurde.

*

Publikationen: R. Heiz: Die Bedeutung der modernen Vakuumtechnik bei der Herstellung von haltbaren Blutpräparaten. Schweizer Archiv, 67—70, 1961. — G. de Muralt: The Prophylaxis of Kernicterus. Developmental Medicine and Child Neurology *4*, 133—146, 1962. — S. Barandun, D. Nusslé, H. P. Witschi und F. Buser: Untersuchungen über den Durchtritt von Plasmaproteinen in das Darmlumen bei gesunden Kindern. Schweiz. Med. Wochenschrift *92*, 316 und 353, 1962. — PD Dr. A. Hässig, Bern: Hämotherapie mit Plasmafraktionen. (Albumin und Gammaglobulin). Haemotherapy with Blood Plasma Fractions. (Albumin and gamma globulin). L'Hémothérapie à l'aide de fractions plasmatiques. (Albumines et Gamma-Globulines). Triangle, *5*, Nr. 5, April 1962. — PD Dr. A. Hässig, Bern: Probleme des Blutspendedienstes des Schweizerischen Roten Kreuzes. VESKA-Zeitschrift, *26*, 570 ff., 1962. — S. Barandun, P. Kistler, F. Jeunet and H. Isliker: Intravenous Administration of Human Gamma Globulin. Vox Sang. *7*, 157—174, 1062. S. Barandun, M. Kaiser und V. Dostal: Zur Frage der intravenösen Gamma-Globulin-Applikation. Helv. Med. Acta *28*, 551—555, 1961. — Renato L. Bianchi (Dissertation): Zur Serumprophylaxe des Tetanus. Helv. Med. Acta *29*, 38—73 und 101—142, 1962. — K. Stampfli, A. Neiger, H. Messerli, G. Halle, R. Richterich: Serumenzyme bei Blutspendern. III. Resultate der Bestimmung der Glutamat-Pyruvat-Transaminase bei 2243 Blutspendern. Schweiz. Med. Wochenschrift *92*, 511, 1962.

Der Bundesrat hat dem Schweizerischen Roten Kreuz für Hilfswerke zugunsten von Kindern und Flüchtlingen in Griechenland, Italien und Oesterreich sowie für die Aufnahme erkrankter Kinder in Schweizer Sanatorien einen Beitrag von Fr. 150 000.— bewilligt.

*

Das Zentralkomitee hat in seiner Sitzung vom 6. September die folgenden Kredite zuhanden der Abteilung Kinderhilfe-Fürsorge-Patenschaften bewilligt:

	Fr.
Für den Ankauf von Betten und Bettwäsche zur Verteilung an Flüchtlingskinder in Oesterreich (zu Lasten des Bundesbeitrages 1962) . . .	10 000.—
Für die Aufnahme von asthmakranken und tuberkulosegefährdeten Kindern in Schweizer Heimen (finanziert aus Patenschaftsgeldern und Bundesmitteln)	40 000.—
Für die Bekämpfung der Tuberkulose in Griechenland durch Verbesserung der Wohnverhältnisse von Familien, bei denen ein Familienglied an Tuberkulose erkrankt ist oder ein Kind zu einem Kuraufenthalt vom Präventorium Mikrokastro aufgenommen worden war (zu Lasten Bundesbeitrag)	80 000.—
Für die Weiterführung der Hilfe an Betagte in Griechenland durch Abgabe von Lebensmittelpaketen (aus Patenschaftsgeldern)	10 000.—
Total	140 000.—

Während der Berichtsperiode half das Schweizerische Rote Kreuz zehn brandgeschädigten Familien mit Betten, Bettzeug und Kleidern aus der ersten Not.

*

Am 5. September sind auf Einladung des Schweizerischen Roten Kreuzes 28 asthmakranke Kinder aus der Gegend der Elbemündung, Opfer der Ueberschwemmungskatastrophe, in Basel angekommen und nach Adelboden, Beatenberg, Davos, Habkern und Mürren weitergereist, wo sie in Heimen einen dreimonatigen Erholungsaufenthalt verbringen werden. Der Bund hat für diese Aktion Fr. 25 000.— zur Verfügung gestellt.

*

An der Session des Exekutivkomitees der Liga der Rotkreuzgesellschaften vom 26. bis 29. September in Genf haben Prof. A. von Albertini, PD Dr. A. Werner, Fräulein H. Vischer und PD Dr. H. Haug das Schweizerische Rote Kreuz vertreten. An den Sitzungen der Konsultativkommission für die Hilfsaktionen der Liga haben Fräulein H. Vischer und Dr. E. Schenkel, an jenen der Arbeitsgruppe der Kommission für die Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes sowie dieser Kommission selbst Prof. A. von Albertini und Jean Pascalis teilgenommen.

Im Rahmen des Jugendrotkreuzes fand vom 10. bis 25. Juli im Prof.-Arnold-Wittek-Heim in Mariazell, Steiermark, ein internationales Studientreffen statt, an dem 34 Teilnehmer aus Deutschland, den Niederlanden, Oesterreich und der Schweiz zusammenkamen.

*

Für die Komplettierung der dezentralisierten Spitalmaterial-Sortimente bewilligte das Zentralkomitee einen Kredit von Franken 60 100.— für die Anschaffung von 200 Bettstellen, 200 Matratzenschonern, 144 Matratzen, 184 Kopfkissen und 600 Wolldecken. Damit kann der Gesamtbestand um zwei weitere Einheiten zu je hundert kompletten Betten erhöht werden.

*

Das Zentralkomitee hat in seiner Sitzung vom 6. September einen Kredit von Fr. 9950.— bewilligt für die Anschaffung von 100 Schaumstoffmatratzen mit Hüllen sowie 300 Kopfkissen mit Ueberzügen für die Ergänzung des Katastrophenmaterials.

Chemisch-pharmazeutische und galenische Präparate

Pharmazeutische Spezialitäten

SIEGFRIED Aktiengesellschaft ZOFINGEN

Gegründet 1873

Statutenrevision

Für die Vorbereitung, Behandlung und Bereinigung der revidierten Statuten fanden oder finden noch die folgenden Sitzungen oder Konferenzen statt: 16. August Sitzung des Zentralkomitees zur Behandlung des Entwurfes der vom Zentralkomitee bestellten Arbeitsgruppe; 20. September Präsidentenkonferenz in Zürich, 22. September Präsidentenkonferenz in Lausanne, beide Konferenzen für die Behandlung des Entwurfes des Zentralkomitees; 4. Oktober Bereinigung des Entwurfes in einer Sitzung des Zentralkomitees unter Berücksichtigung der Beratungen an den Präsidentenkonferenzen; 25. Oktober Behandlung des bereinigten Entwurfes des Zentralkomitees durch die Direktion; 8./9. Dezember Behandlung des Entwurfes der Direktion durch eine ausserordentliche Delegiertenversammlung in Bern.

*

Mitgliederwerbung

Das Zentralkomitee hat sein Einverständnis für die Aufnahme von zwei Vertretern des Schweizerischen Samariterbundes in die Kommission für Mitarbeiter- und Mitgliederwerbung 1963 erteilt.

*

Sektionen

Am 13. und 14. November 1962 wird das Zentralsekretariat wiederum einen Orientierungskurs für die Leiterinnen und Leiter der ständigen Sekretariate in den Sektionen durchführen.

Das Zentralkomitee hat aus dem Fonds für die Sektionen Fr. 3500.— bewilligt als Beitrag an einen zweiten Kühlschrank für den Blutspendedienst der Sektion Luzern.

*

Die Sektion Genf des Schweizerischen Roten Kreuzes hat für die Genfer Quartiere Chêne-Bougeries, Chêne-Bourg und Thônex eine Krankenschwester zur Verfügung gestellt, die bedürftigen Familien für alle Fragen der Hygiene sowie für häusliche Pflege mit Rat und Tat zur Seite stehen wird. Ihre Dienste werden für Mittellose unentgeltlich sein.

*

Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes

Die Kommission für die Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes in der Schweiz billigte in ihrer Sitzung vom 4. Juli 1962 in Genf die Modelle der Abteilungen der internationalen Rotkreuzausstellung, die vom 15. August bis 15. September 1963 stattfinden wird. Diese im Palais des Expositions in Genf gezeigte Ausstellung soll die Geschichte und Tätigkeit des Roten Kreuzes veranschaulichen. Sie wird sich über eine Fläche von über fünftausend Quadratmeter erstrecken.

*

Für die Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes haben sich drei Komponisten von Weltruf — der Brite Benjamin Britten, der Russe Dimitri Schostakowitsch und der Schweizer Frank Martin — bereit erklärt, jeder ein Werk zu komponieren, das am 1. September 1963 im «Grand Théâtre» in Genf durch das «Orchestre de la Suisse romande» zur Erstaufführung gelangen wird.

Die British Broadcasting Corporation hat kürzlich in Genf einen Film über das Internationale Rote Kreuz und sein Werk gedreht. Dieser Dokumentarfilm ist für das Fernsehen der ganzen Welt anlässlich der Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes im Jahre 1963 bestimmt. In diesem eine Stunde dauernden Film erscheint das Rote Kreuz durch die Konflikte und Katastrophen hindurch als ein Sinnbild der Einheit in einer von Gewalttätigkeit und Hass nur allzu oft zerrissenen Welt. Unter der Leitung von Alan Sleath machten die britischen Filmleute Aufnahmen am Sitze des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz und der Liga der Rotkreuzgesellschaften sowie im Bundesarchiv in Bern.

*

Diverses

Das Zentralkomitee hat eine Neuauflage von 10 000 Exemplaren des Buches «Eine Erinnerung an Solferino» von Henri Dunant bewilligt, das 1959 aus Anlass des Solferinojahres mit Einwilligung des Atlantis-Verlages vom Schweizerischen Roten Kreuz neu herausgegeben wurde.

*

Wie das in Oslo erscheinende «Arbeiterbladet» berichtete, fand Dr. Anders Daae im Estrich seines Hauses in Oslo Briefe von Henri Dunant, die dieser an seinen Freund, den verstorbenen Generalmajor Daae, Vater von Dr. Anders Daae, sowie an ungefähr zweihundert andere Personen gerichtet hatte.

Gesucht
zur Betreuung einer alten pflegebedürftigen Frau

eine Krankenschwester

Es käme auch ältere, eventuell pensionierte Krankenschwester oder Frau gesetzten Alters, welche in der Krankenpflege gut bewandert ist, in Frage. Hilfen vorhanden. Guter Lohn und geregelte Freizeit. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

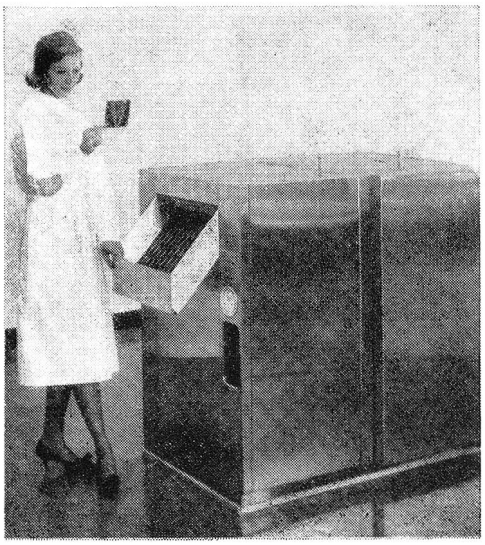
Offerten sind zu richten an:
Frau L. Müller-Keller, Rosenburgstrasse 12, Rüti ZH
Telefon (055) 4 35 31 (nur während der Geschäftszeit).

Gesucht
zu möglichst baldigem Eintritt eine gut ausgewiesene

Röntgenassistentin oder Röntgenschwester

Wir bieten bei angenehmem Arbeitsklima sehr vorteilhafte und fortschrittliche Anstellungsbedingungen. Interessentinnen sind gebeten, ihre Offerten zu richten an:
Verwaltung des Basler Kinderspitals, Römergasse 8, Basel

PAKOROL-XM



DER VIELSEITIGSTE KLEINENTWICKLUNGSAUTOMAT FÜR RÖNTGEN- UND SCHIRMBILDFILME

verarbeitet alle gebräuchlichen Formate bis zum Kleinformat 10x10 cm

Verarbeitungsdauer: 7 Minuten

Arbeitsprinzip: Rollensystem

Grösse: Bodenfläche 81x113 cm, Höhe 110 cm

Ausführung: Gehäuse und Tanks in Chromstahl

Einfache Bedienung und mühelose Reinigung

Die Pakorol-XM ist keine Einzelkonstruktion, sie ist eine ebenbürtige Schwester der vielen in aller Welt verbreiteten Pako-Entwicklungsautomaten. Der bereits bestehende Pako-Service garantiert auch der Pakorol-XM eine einwandfreie Betreuung. Verlangen Sie Auskunft, Referenzen und Angebot von der Generalvertretung für die Schweiz.

Ferner sind lieferbar:
Grosses Modell-Pakorol X, Gevaert-Curix-Matic.

GEVAERT PHOTO-AG BASEL